

Formatierung der Hausarbeit

Hinsichtlich der Formatierung einer Hausarbeit gelten folgende Parameter:

- Fließtext: Times New Roman, Schriftgröße 12 Punkte, 1,5-facher Zeilenabstand
- Fußnotentext: Times New Roman, Schriftgröße 10 Punkte, einfacher Zeilenabstand
- Fließ- und Fußnotentext: Blocksatz, automatische Silbentrennung (bei 0,25)
- Der Fließtext wird in Sinnabschnitte (Absätze) unterteilt, die dem Leser sein Verständnis erleichtern
- Nach Absätzen folgt kein Leerzeichen
- Durchnummerierung der Seiten (ausgenommen Titelblatt und Inhaltsverzeichnis)
- Seitenrand: 2,5 cm links, 3 cm rechts, 2 cm oben und unten
- Abbildungen, Tabellen usw. sind vor der Abgabe der Arbeit hinsichtlich ihrer Formatierung und Gestaltung kritisch zu überprüfen (die zentrale Frage lautet hierbei, ob die angestrebte Aussage mit Hilfe der Materialien ausreichend deutlich wird)
- Die Abgabe der Hausarbeit erfolgt gemäß der Vorgaben, die die Dozentin bzw. der Dozent definiert hat

Sprache

Die Arbeit wird in deutscher oder niederländischer Schriftsprache verfasst, umgangssprachliche Formulierungen sind ebenso zu vermeiden wie eine zu komplizierte Ausdrucksweise oder zu komplexe Satzkonstruktionen. Inhaltliche und sprachliche Fehler (Wortwahl, Grammatik, Interpunktion) wirken sich auf die Benotung der Arbeit aus. Die Ich- oder Wir-Form ist zu vermeiden und durch geeignete neutrale Formulierungen oder Passivkonstruktionen zu ersetzen (statt „Es erscheint mir wichtig“ z.B. „Es erscheint wichtig“ oder statt „Ich erachte diese Argumentation für wenig überzeugend“ z.B. „Diese Argumentation erscheint wenig überzeugend“).

Zitate

Ein zentrales Kennzeichen von wissenschaftlichen Arbeiten besteht darin, dass sie auf andere (wissenschaftliche) Texte Bezug nehmen. Dabei gilt der Grundsatz, dass alles, was nicht vom Verfasser bzw. von der Verfasserin selbst stammt, kenntlich gemacht und die Herkunft

übernommener Informationen, Formulierungen und Gedanken angegeben und somit zitiert werden muss.

Zitate sind entweder wörtlich (direkte Zitate) oder sinngemäß (indirekte Zitate) übernommene Aussagen anderer Autor*innen. Beim direkten Zitat wird eine fremde Textstelle wörtlich und unter Beibehaltung von Rechtschreibung und Zeichensetzung übernommen; das Übernommene steht zwischen doppelten Anführungszeichen („...“). Enthält eine Stelle, die man zitiert, schon ein anderes Zitat, stellt man dieses Zitat im Zitat in einfache Anführungszeichen („...‘). Auslassungen und Zusätze beim direkten Zitat sind erlaubt, sofern sie den Sinn nicht verändern. Jeder Eingriff in ein Zitat ist durch eckige Klammern zu kennzeichnen. Auslassungen werden durch drei Punkte in eckigen Klammern [...] gekennzeichnet. Es ist darauf zu achten, dass im Rahmen einer Hausarbeit nicht zu viele und vor allem nicht zu viele lange Zitate Verwendung finden. Vielmehr sollte nur dann wörtlich zitiert werden, wenn der genaue Wortlaut von hervorgehobener Bedeutung ist oder ein Autor einen bestimmten Inhalt auf besonders prägnante oder originelle Weise formuliert hat. Zitate, die mehr als drei Zeilen umfassen, werden eingerückt und durch eine Leerzeile visuell vom Fließtext getrennt.

Beim indirekten Zitat wird eine Textstelle nur sinngemäß übernommen. Anführungszeichen werden nicht gesetzt. Ein indirektes Zitat ist also die Zusammenfassung fremder Gedanken in eigener Formulierung. Indirekte Zitate werden nachgewiesen, indem die bibliografische Angabe (s.u.) um den Zusatz „Vgl.“ ergänzt wird. Bei direkten Zitaten entfällt der Zusatz. Grundsätzlich sind durch indirekte Zitate spezifische Äußerungen und Auffassungen eines anderen Autors bzw. einer anderen Autorin zu belegen – allgemein bekannte Informationen müssen nicht durch Zitate belegt werden

Der Nachweis von Zitaten erfolgt sowohl durch die Quellenangabe in der Fußnote (nicht als Endnote, s.u.) als auch durch das zusammengefasste Literaturverzeichnis. Die für die Arbeit benutzten Quellen sind vollzählig und mit allen bibliografischen Informationen im Quellen- und Literaturverzeichnis aufzuführen und jedes Mal, wenn im Text auf sie zurückgegriffen wird, ist dies durch eine Quellenangabe zu belegen.

Textstellen aus fremdsprachigen Quellen können (nach Rücksprache mit der jeweiligen Dozentin bzw. dem jeweiligen Dozenten am Zentrum für Niederlande-Studien) in der Regel sowohl sinngemäß als auch wörtlich zitiert werden.

Die sinnvolle Anzahl von Zitaten auf einer Seite hängt von sehr unterschiedlichen Faktoren ab (bspw. von der Zahl der zu einem Problembereich bereits veröffentlichten Arbeiten), daher können keine allgemeinen Vorgaben formuliert werden. Hierbei ist auf der einen Seite zu vermeiden, dass der eigene Text nur noch aus Überleitungen zwischen verschiedenen Zitaten

besteht. Auf der anderen Seite ist der enge Bezug zu den Gedanken anderer Autor*innen bei vielen Themen von hoher Bedeutung und ist es auch als eigene Leistung des Verfassers bzw. der Verfasserin anzusehen, wenn er/sie z.B. Meinungen verschiedener Autor*innen zu einem Thema erläutert, gegenüberstellt, beurteilt oder auswählt.

Zitierweise

In der wissenschaftlichen Praxis existieren verschiedene Möglichkeiten, bibliografische Angaben zu machen. Wichtig ist, dass im Verlauf einer Arbeit eine einheitliche Zitierweise Verwendung findet, die es den Leser*innen ermöglicht, die Zitate auf unkomplizierte Weise und eindeutig zu kontrollieren. Im Folgenden werden die am Zentrum für Niederlande-Studien hantierten Standards unterbreitet:

- Die bibliografischen Angaben zu einem Zitat sind in einer Fußnote (und nicht in einer Endnote oder im Text) zu vermerken. In die Fußnoten können auch sachbezogene Anmerkungen bzw. Ergänzungen eingefügt werden, die für die jeweilige Textpassage relevant sind, jedoch nicht in den Fließtext gehören.
- Eine wichtige Unterscheidung betrifft die zwischen einem Vollbeleg (Angabe aller relevanten Angaben) und einem Kurzbeleg (Angabe einer Auswahl bestimmter Angaben). Es wird empfohlen, bei der ersten Nennung vollständige bibliografische Angaben zu jeder Quelle und zu jedem Literaturtitel zu machen. Bei jedem weiteren Zitieren des entsprechenden Textes kann dann ein kürzerer Beleg erfolgen (s.u.).
- Je nachdem, ob ein Zitat aus einer selbstständigen Veröffentlichung, aus einem Artikel aus einem Sammelband bzw. einer Zeitschrift oder aus dem Internet stammt, sind unterschiedliche bibliografische Angaben erforderlich. Im Folgenden werden einige allgemeine Informationen und Beispiele zur vom ZNS empfohlenen Zitierweise gegeben.

Fußnoten:

1. Zitate aus selbstständigen Veröffentlichungen eines oder mehrerer Autoren

Einzelne Autorin bzw. einzelner Autor:

Vorname und Nachname der Autorin bzw. des Autors, *Titel der Veröffentlichung*. *Untertitel der Veröffentlichung*, Auflage (sofern nicht 1. Auflage), Erscheinungsort Erscheinungsdatum, Seitenangabe.

*Mehrere Autor*innen:*

Vorname und Nachname der ersten Autorin bzw. des ersten Autors/Vor- und Nachname der zweiten Autorin bzw. des zweiten Autors/ Vor- und Nachname der dritten Autorin bzw. des

dritten Autoren, *Titel der Veröffentlichung. Untertitel der Veröffentlichung*, Auflage (sofern nicht 1. Auflage), Erscheinungsort Erscheinungsdatum, Seitenangabe.

Beispiele:

Friso Wielenga, *Geschiedenis van Nederland. Van de opstand tot heden*, Zesde, herziene druk, Amsterdam 2022, S. 119.

Jacco Pekelder/Joep Schenk/Cornelis van der Bas, *Der Kaiser und das „Dritte Reich“. Die Hohenzollern zwischen Restauration und Nationalsozialismus*, Göttingen 2021, S. 64.

2. Aufsätze in Sammelbänden oder Zeitschriften

Sammelband:

Vor- und Nachname der Autorin bzw. des Autoren, *Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes*, in: Vor- und Nachname der Herausgeberin bzw. des Herausgebers, *Titel des Sammelbandes. Untertitel des Sammelbandes*, Auflage (sofern nicht 1. Auflage), Erscheinungsort Erscheinungsdatum, Seitenangabe des Aufsatzes von - bis, hier Seitenangabe des Zitats.

Zeitschrift:

Vor- und Nachname der Autorin bzw. des Autoren, *Titel des Aufsatzes. Untertitel des Aufsatzes*, in: *Titel der Zeitschrift*, Jahres- und/oder Bandangabe, Seitenangabe des Aufsatzes von - bis, hier Seitenangabe des Zitats.

Beispiele:

Tom van der Meer, *Die niederländischen Wahlen von 2021 in drei Paradoxien*, in: Jacco Pekelder u.a. (Hrsg.), *Die Zukunft der Demokratie in Deutschland und den Niederlanden. Parteien, Populismus und Medien*, Münster 2023, S. 55-75, hier S. 73.

Johan Andreas Trovik, *A Right to Break the Law? On the Political Function and Moral Grounds of Civil Disobedience*, in: *Res Publica*, 29 (2023) 3, S. 385-403, hier S. 397.

3. Veröffentlichungen im Internet

Vor- und Nachname der Autorin bzw. der Autoren, *Titel der Veröffentlichung. Untertitel der Veröffentlichung*, Erscheinungsort Erscheinungsdatum, online unter Internetadresse, eingesehen am Datum des Abrufs.

Beispiele:

Guus Dietvorst, *Kabinetsval en vertrek Rutte legen politiek speelveld open*, 10.07.2023, online unter <https://nos.nl/collectie/13944/artikel/2482312-kabinetsval-en-vertrek-rutte-leggen-politiek-speelveld-open>, eingesehen am 11.07.2023.

Silke Wettach, *Was bedeutet der Green Deal für Europa*, 27.09.2022, online unter <https://www.bpb.de/themen/wirtschaft/europa-wirtschaft/513305/was-bedeutet-der-green-deal-fuer-europa/>, eingesehen am 04.11.2022.

Josje den Ridder u.a., *Burgerperspectieven 2023 bericht 2*, Den Haag August 2023, online unter <https://www.scp.nl/binaries/scp/documenten/publicaties/2023/08/31/burgerperspectieven-2023-bericht-2/Burgerperspectieven+2023+bericht+2.pdf>, eingesehen am 04.09.2023, S. 7.

4. Kurzbelege

Bei der ersten Nennung eines Textes sollten – wie oben bereits erwähnt – alle bibliografischen Angaben in der Fußnote aufgeführt werden. Bei jeder weiteren Nutzung ist eine Kurzzitation ausreichend, in der (1.) der Autorenname (nur Nachname), (2.) das Erscheinungsdatum (in Klammern) und (3.) die Seitenangabe vorhanden ist.

Beispiele (einige der oben genannten Beispiele werden wieder aufgegriffen)

Pekelder/Schenk/van der Bas (2021), S. 64.

Van der Meer (2023), S. 73.

Dietvorst (2023).

5. Mehrere Publikation einer Autorin bzw. eines Autors

Wenn im Rahmen einer Hausarbeit mehrere Publikationen einer Autorin bzw. eines Autors aus demselben Jahr Verwendung finden, ist es im Sinne der eindeutigen Zuordnung erforderlich, die bibliografischen Angaben mit einem Buchstaben hinter der Jahreszahl zu ergänzen.

Beispiel:

Friso Wielenga, *Geschiedenis van Nederland. Van de opstand tot heden*, Zesde, herziene druk, Amsterdam 2022a, S. 119.

Friso Wielenga, *Op zoek naar stabiliteit. Nederland tijdens de Balkenende-jaren 2002-2010*, Amsterdam 2022b, S. 445.

Kurzbelege:

Wielenga (2022a), S. 119.

Wielenga (2022b), S. 445.

Weitere Richtlinien

- Es werden maximal drei Autor*innennamen genannt, bei vier oder mehr Autor*innen wird nur die erste Autorin bzw. der erste Autor mit dem Zusatz „u.a.“ aufgeführt. Dies gilt auch für Herausgeber*innen.
- Reihentitel und Verlagsnamen werden nicht angegeben.
- In unmittelbar aufeinander folgenden Nachweisen aus demselben Werk reicht die Angabe „Ebd.“
- Mehrere Literaturbelege in einer Fußnote werden mit einem Semikolon voneinander getrennt
- Bei der Angabe von Seitenzahlen steht vor „f.“ und „ff.“ immer ein Leerzeichen.
- Bei Texten aus dem Internet werden nur dann Seitenzahlen angegeben, wenn diese eindeutig zugeordnet werden können (bspw. bei PDF-Dateien).
- In der Regel steht die Fußnotenziffer nach einem Satzzeichen. Die Ausnahme besteht darin, wenn sich die Fußnote auf einem bestimmten Begriff bezieht.

Literaturverzeichnis:

Alle verwendeten Quellen und Literaturtitel werden am Ende der Arbeit (ggf. in separater Form) in alphabetischer Reihenfolge (Nachname der Autor*innen bzw. der Institutionen) und in einer einheitlichen Zitierweise aufgelistet. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Angaben vollständig und korrekt sind. Im Gegensatz zur Fußnote, wird hier der Nachname der Autor*innen vor dem Vornamen aufgelistet und mit einem Komma voneinander getrennt. Verwendete Seitenzahlen werden nicht angeführt.

Beispiel:

Den Ridder, Josje u.a., *Burgerperspectieven 2023 bericht 2*, Den Haag August 2023, online unter <https://www.scp.nl/binaries/scp/documenten/publicaties/2023/08/31/burgerperspectieven-2023-bericht-2/Burgerperspectieven+2023+bericht+2.pdf>, eingesehen am 04.09.2023.

- Dietvorst, Guus, *Kabinetsval en vertrek Rutte legen politiek speelveld open*, 10.07.2023, online unter <https://nos.nl/collectie/13944/artikel/2482312-kabinetsval-en-vertrek-rutte-leggen-politiek-speelveld-open>, eingesehen am 11.07.2023.
- Pekelder, Jacco/Schenk, Joep/Van der Bas, Cornelis, *Der Kaiser und das „Dritte Reich“. Die Hohenzollern zwischen Restauration und Nationalsozialismus*, Göttingen 2021.
- Trovik, Johan Andreas, *A Right to Break the Law? On the Political Function and Moral Grounds of Civil Disobedience*, in: *Res Publica*, 29 (2023) 3, S. 385-403.
- Van der Meer, Tom, *Die niederländischen Wahlen von 2021 in drei Paradoxien*, in: Pekelder, Jacco u.a. (Hrsg.), *Die Zukunft der Demokratie in Deutschland und den Niederlanden. Parteien, Populismus und Medien*, Münster 2023, S. 55-75.
- Wettach, Silke, *Was bedeutet der Green Deal für Europa*, 27.09.2022, online unter <https://www.bpb.de/themen/wirtschaft/europa-wirtschaft/513305/was-bedeutet-der-green-deal-fuer-europa/>, eingesehen am 04.11.2022.
- Wielenga, Friso, *Geschiedenis van Nederland. Van de opstand tot heden*, Zesde, herziene druk, Amsterdam 2022a.
- Wielenga, Friso *Op zoek naar stabiliteit. Nederland tijdens de Balkenende-jaren 2002-2010*, Amsterdam 2022b.